

## Presseinformation

*Nr.:* 088  
*Datum:* 10.07.2008  
*Telefon:* 0177 2942824  
*Telefax:* 02266 464900  
*E-Mail:* kjglindlar@aol.com

### Grüße aus Kroatien – Zeltlager mit Hindernissen

KjG-Lindlar. Viele Grüße aus dem Zeltlager der Katholischen jungen Gemeinde (KjG)- Lindlar aus Rovinj (Kroatien) übersenden 42 Kinder und Jugendliche und ihre 12 Betreuer. Nach 14 Sonnentagen fuhren die Teilnehmer am Dienstag wieder nach Hause.

„Es war ein wunderschönes Ferienlager. Wir wollen auf jeden Fall nächstes Jahr wieder mitfahren“ verkünden Thomas (12 Jahre) und sein Bruder Michael Frank (14 Jahre).

„Aufgrund geringerer Anmeldungen sah es zunächst sehr kritisch aus, ob die Ferienfreizeit auch wirklich durchgeführt werden konnte“, erklärt Torsten Wolter, Pfarrerleiter der KjG-Lindlar. Die Organisatoren haben bis kurz vor Ferienbeginn noch oft zusammen gesessen, sich beraten und um-organisiert. „Es war die beste Lösung die beiden angebotenen Fahrten zusammenzulegen, so konnten wir die Kosten reduzieren. Schade war, dass dann nicht alle angemeldeten Teilnehmer an dem neuen Termin mitfahren konnten. Gerne wären wir mit allen gefahren“.

Aber vor Ort waren alle Sorgen zunächst vergessen: Sonne pur (mindestens 38 Grad täglich), ein erstklassiger Campingplatz mit einem großen Pool, und großem Strand am klaren Wasser der Adria, einer Animationsbühne mit abendlicher Live-Band-Musik und Tanz und natürlich den täglich angebotenen Gemeinschaftsspielen des Betreuerenteams.

Beim Ironman und Ironwoman-Contest konnten sich Luca Jansen und Belinda Brochhaus behaupten und ein Dartsturnier nach Art eines Schützenfestes mit Krönung der neuen Majestäten Königin Delia I., König Nico II., Prinzessin Leonie I., Prinz Marvin I., Kaiser Tim I. und Bauer Christian I. gehörten dazu. Das Kochteam (Steini, Bubba und Wölfti) sorgte für ein Festbuffet. Neben einem großen Tagesausflug auf einem Schiff mit Fisch-Grill-Picknick und Besuch der Nachbarstadt Porec gab es noch viele weitere Highlights.

Ein großer Wehmutstropfen bleibt: Es gab große Probleme an der kroatischen Grenze mit dem Materialwagen. Aufgrund der Menge an Material (große Mann-

schaftszelte, Biertischgarnituren, Zeltküche ) wird dies mit einem Lastwagen über eine Spedition transportiert. Die kroatischen Zollbehörden wollten trotz gültiger internationaler Zollpapiere den Lastwagen mit dem Material nicht ins Land lassen. „Ein Lastwagen mit so vielen Zelten sei unüblich“, hieß es beim Zoll, obwohl dies bei den Fahrten nach Rovinj in den Jahren 2003, 2005 und 2007 kein Problem darstellte.

Fünf Tage musste das Betreuerenteam improvisieren, was aber kein Problem war. Die Teilnehmer, das Betreuerenteam und auch die Direktion des Campingplatzes zogen an einem Strang. „Den Kindern war zum Glück nichts anzumerken, wir haben öfters gefragt, alle schienen zufrieden“, so Betreuer Stefan Homberg. „Aber anstrengend war es schon, bis alles geregelt war“. Er und Torsten Wolter haben tagelang mit den Zollbehörden vor Ort verhandelt. Nur durch das Beibringen von Bescheinigungen des Campingplatzes und des obersten Tourismus-Direktors der Region Istrien, dass die Teilnehmer wirklich den Aufenthalt gebucht haben, einer Bescheinigung des Ortspastors der katholischen Kirchengemeinde St. Eufemia in Rovinj, dass die KjG der Kirche angehörig ist und unter anderem einen humanitären Aspekt verfolgt, und der Bescheinigung einer ortsansässigen Spedition die als Bürge für die Zollimportgarantie auftrat, gelang es den Lastwagen mit dem Material dann endlich in Empfang nehmen zu können.

Nun sind noch einige Betreuer noch vor Ort die den Rücktransport des Materials nach Deutschland organisieren.

„Ein bisschen Abenteuerurlaub war es schon, aber ich danke allen die uns unterstützt haben so dass es trotz allen Umständen ein wunderschönes Lager war“, so Wolter. „Rovinj (Kroatien) als Ziel ist zwar traumhaft, aber unter den Willkürbedingungen am Zoll werden wir wohl als KjG erst wieder nach Rovinj fahren, wenn Kroatien EU-Mitglied ist. Das Ziel für das nächste Jahr muss nun schnellstens festgelegt werden“.

Bildunterschrift: Die Teilnehmer des Zeltlagers in Rovinj der KjG-Lindlar  
Foto: KjG-Lindlar